NJJ '93 – ein Aktionsbericht

Auch im vergangenen Jahr leistete die Naturschutzjugend Jordsand (NJJ) wieder einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz. Mit Einsätzen in den Schutzgebieten des Vereins unterstützte sie direkt die Ziele des Vereins und trug zur Erhaltung verschiedener Lebensräume für Pflanzen und Tiere bei.

Der erste Einsatz der NJJ fand in den Hamburger Frühjahrsferien statt und führte uns zur Hallig Norderoog. Ungefähr zwei Wochen waren wir mit vier Jugendlichen und zwei Angestellten des Vereins dort tätig. Die durch die Sturmfluten des Winters entstandenen Auskolkungen sollten wir beseitigen, damit das Wasser bei weiteren Sturmfluten eine geringere Angriffsfläche hat. Als Auskolkungen bezeichnet man durch Sturmfluten entstandene Ausspülungen. Nach einer knappen Woche waren die Auskolkungen aufgefüllt. Nun galt es, die Winterschäden auf der Warft, auf der die Brandseeschwalben von Mai an wieder brüten würden, zu beseitigen. Auch hier hatte das Wasser große Mengen Sand fortgespült. Die Löcher konnten in den folgenden sechs Tagen eingeebnet werden. Trotz der niedrigen Temperaturen zu dieser Jahreszeit hat uns der Arbeitseinsatz gefallen, und wir konnten noch Kleinvogelzug erleben, was während der Workcamps in den Sommermonaten nicht möglich ist.

Zwischen Juli und September waren dann auch die meisten aktiven Mitglieder der NJJ auf Norderoog tätig. Wie in den Jahren zuvor ging es wieder darum, die im Winter durch Sturmfluten zerstörten Lahnungen und Matratzenpackungen zu erneuern oder zu reparieren. Aber auch gegrüppt wurde fleißig. Vor allem in der ersten Gruppe, da uns der Wind zu Anfang einen Strich durch die Rechnung machte und wir die Schute mit dem Material trotz mehrerer Versuche nicht bewegen konnten. So fingen wir mit dem Grüppen an und gingen bald zum Lahnungsbau über; allerdings nicht, wie vorgesehen, an der Westseite, sondern im unmittelbaren Hüttenbereich, von wo aus die Schute auch bei Hochwasser mit dem Prahm gut zu erreichen war.

Da um diese Zeit noch nicht viele Küstenseeschwalben geschlüpft waren, konnten wir dieses Schauspiel aus nächster Nähe beobachten. Auch ein Rotschenkel brütete im unmittelbaren Hüttenbereich. Eines Morgens war er mit drei Jungen verschwunden; ein Ei ließ er jedoch im bestens getarnten Nest zurück. Der Altvogel mit den Jungen wurde oft westlich des Containers gesehen. Die Brandseeschwalben hatten ihre Kolonie näher an den Hüttenbereich verlegt, was die Fotobegeisterten von uns besonders freute.

Sieben NJJler haben sich ein äußerst attraktives Angebot, für drei Wochen zu unserer estnischen Partnerschaftsgruppe »Viljandi Noorte Loodushoiu Ühendus (VNLÜ)« in Viljandi zu fahren, nicht entgehen lassen. Einen Tag nach der Rückkehr von Norderoog ging es wieder los. Durch die schöne masurische Seenplatte und die beiden Baltenstaaten, Litauen und Lettland, fuhren wir nach Viljandi. Die Esten hatten uns ein abwechslungsreiches Programm erstellt (siehe SEEVÖGEL Band 14/Heft 3).

Mit uns zurück nach Deutschland kamen sechs estnische Jugendliche der Partnergruppe VNLÜ. Nach ein paar gemeinsamen Tagen im »Haus der Natur« fuhren wir gemeinsam als erste Gruppe zum neuen Schutzgebiet östlich des Greifswalder Boddens: der Greifswalder Oie. Einen Tag nach der Unterzeichnung des Betreuungsvertrages waren wir auf der Insel, um den Inselhof grob zu säubern und bewohnbar zu machen (s. SEEVÖGEL Band 14/Heft 3). Die estnischen Freunde blieben eine Woche auf der Oie, um dann über das »Haus der Natur« mit der vierten Gruppe nach Norderoog zu fahren. Wir NJJler blieben noch, um weiter aufzuräumen, das Dach zu reparieren und überwucherte Wege um das Haus freizulegen.

Es folgten zwei weitere Gruppen in den Herbst- bzw. Weihnachtsferien auf die Oie. Es mußte noch das Gelände um den Inselhof eingezäunt werden, damit die frei auf der Insel herumlaufenden Pferde des Rostocker Zoos nicht mehr auf das Gelände konnten. Weiterhin wurden Trampelpfade der Pferde und der Touristen mit Holzschwarten versperrt, um die Steilküste zu schonen.

In den Herbstferien ergab sich für einige von uns die Möglichkeit, nach Ungarn an den Neusiedler See zu fahren. Wir wohnten in einem neu gebauten Haus in Fertöujlak an der Ostseite des Sees, direkt an der Grenze zu Österreich. Wir sollten für gut eineinhalb Wochen die Bezirksgruppe

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Sonnabend, den 9. April 1994, um 10.00 Uhr im Walddörfer Gymnasium, 22359 Hamburg-Volksdorf, Im Allhorn 46.

Tagesordnung:

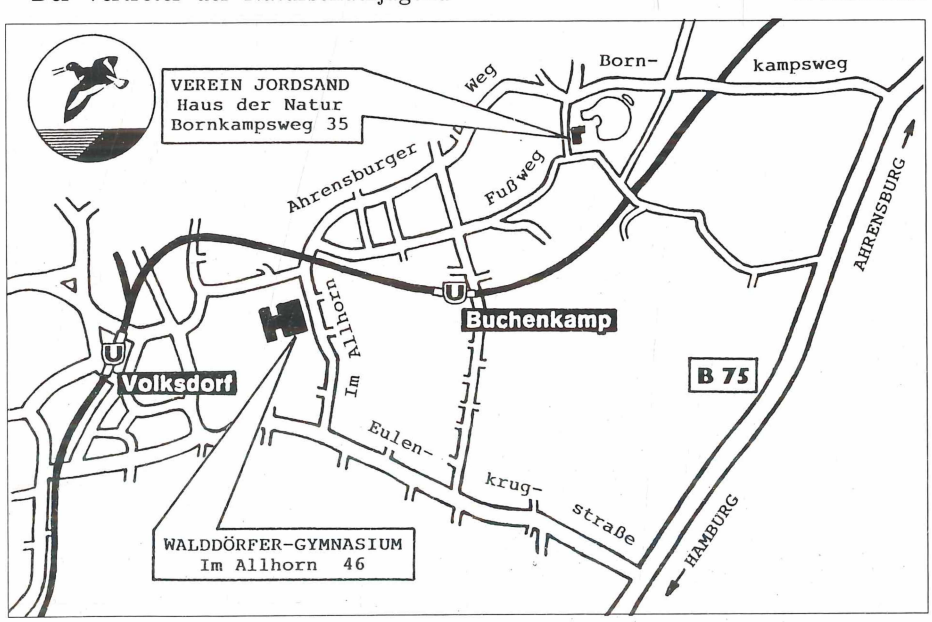
1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Schatzmeisterin, Jahresabschluß 93
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl der Kassenprüfer
7. Neuwahlen
   a) Vorstandsmitglieder
   b) Beiratsmitglieder
   Die Amtszeiten der Vorstandsmitglieder Lucas Meyer (II. Vorsitzender), Peter Bruhns und Dr. Erichsen enden mit der Mitgliederversammlung 1994, so daß eine Neu- oder Wiederwahl erforderlich ist.
   Der Vertreter der Naturschutzjugend Jordsand ist als Vorstandsmitglied von der Mitgliederversammlung zu bestätigen.
   Ebenso sind die Amtszeiten der Beiratsmitglieder: K.-W. Hermannes, H. Makowsky, H.H. Müller, E. Schrey, Dr. E. Vauk-Hentzelt und R. de Vries zur Mitgliederversammlung beendet.
   Vorschläge für Neuwahlen und zur Tagesordnung sind bitte bis zum 2.4. 1994 schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten.
8. Verschiedenes und Unvorhergesehenes.

Sollte es zeitlich möglich sein, wird abschließend in einem kurzen Dia-Vortrag aus den Schutzgebieten berichtet.

Im Anschluß an die Mitgliederversammlung wird im Haus der Natur ein kleiner Imbiß gereicht.

Wir würden uns über die Teilnahme möglichst vieler Mitglieder sehr freuen.

U. Schneider



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 15_1_1994

Autor(en)/Author(s): Schneider Uwe

Artikel/Article: Einladung zur Jahreshauptversammlung 5